

# unsere gemeinde

Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp  
I/2015



In diesem Heft u. a.: Aus dem Presbyterium - Konfirmationen  
im Ost- und Westbezirk - Klausurtagung in Loccum -  
Reihe: Gottesdienst erklärt

|  |          |
|--|----------|
| Andacht .....  | 3        |
| Projekt "Thomaszentrum" - Anz. Dunger-Fröhlich .....             | 4/5      |
| Mitarbeiter gesucht .....  | 6        |
| Vorankündigung Freizeit Anz. L. Rung .....                       | 7        |
| Mitarbeitendenempfang - Anz. Fa. Töws .....                      | 8/9      |
| Anz. Ostland-Apotheke .....                                      | 10       |
| Konfirmation Westbezirk (Michael) .....                          | 11       |
| Bild - Anz. Wildemann .....                                      | 12       |
| Konfirmation Ostbezirk (Thomas) .....                            | 13       |
| Anz. Fa. Badzio/Fa. Westerfeld/Ludwig-Steil-Hof/Fa. Wegner ..... | 14/15    |
| Reihe "Gottesdienst erklärt" .....                               | 16       |
| Offener Bibelkreis .....   | 17       |
| Kinderseite .....  | 18       |
| Aus dem KIGA "Hand in Hand" - Anzeige Schneider .....            | 19       |
| Fair kaufen und fair schenken .....                              | 20       |
| Rückblick Kirchenmusik - Kantorei - Klosek-Bau .....             | 21       |
| Klausurtagung Loccum .....                                       | 22/23    |
| Termine/Infos .....  | 24/25    |
| Rückblick Kirchenmusik - "Vokal Fatal" - Anz. Optik Helms .....  | 26       |
| Bericht vom Weihnachtsmarkt 2014 .....                           | 27       |
| Gruppen-Termine .....  | 28/29    |
| Rückblick Kirchenmusik - Kindermusical .....                     | 30       |
| Besuch aus Brake - Anz. Koebe .....                              | 31       |
| Aus dem KIGA Brummkreisel .....                                  | 32       |
| Besinnliches 2014 - Fa. Althöfer .....                           | 33       |
| Konfirzeit Westbezirk .....                                      | 34       |
| Ev. Kirchentag Stuttgart .....                                   | 35       |
| Konfirzeit Cuxhaven .....  | 36       |
| Fotobuch-Vorstellung .....                                       | 37       |
| Kirchenmusik - Termine bis Juli 2015 .....                       | 38/39    |
| Gedanken zur Jahreslosung .....                                  | 40       |
| Rückblick auf den Weltgebetstag .....                            | 41       |
| Aus dem Ludwig-Steil-Hof .....                                   | 42/43    |
| OSTERN .....   | 43       |
| Adressen/Gottesdienste/Termine .....                             | 45/46/47 |
| Anzeige Aufbaugemeinschaft .....                                 | 48       |

Redaktionsschluss für Ausgabe II 2015: Ende Mai 2015

|                    |   |
|--------------------|---|
| HERAUSGEBERIN:     | <b>Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp</b><br>Brandenburger Ring 52, 32339 Espelkamp, ☎ 05772-4415<br><b>Bankverbindung: Sparkasse Minden-Lübbecke</b><br><b>Konto-Nr.: 31003007 - BLZ: 490 501 01</b> |
| REDAKTION:         | Hartwig Berges, Gerhard Sauerbrey, Carola Zschocke,<br>Pfrn. M. Nolte-Bläcker, Hilde Waldmüller, Philipp Wiens<br><b>Layout u. Druckvorlage: Kurt Henning</b>   |
| INTERNET:          | www.martins-kirchengemeinde.de  |
| DRUCK:             | Druckerei Alexander Dietzel e.K. - www.gemeindebrief-in-farbe.de  |
| ERSCHEINUNGSWEISE: | dreimal jährlich  |
| NÄCHSTE AUSGABE:   | <b>Juli 2015</b> <span style="float: right;">AUFLAGE: 2.700</span>  |

**Liebe Gemeindeglieder,**  
immer wieder erleben wir in den letzten Monaten, wie Menschen in totalitären Staaten und aufgrund ihrer Glaubensüberzeugungen verfolgt, bedroht und aus ihrer Heimat vertrieben werden.  
Nur ein Bruchteil der Flüchtlinge insgesamt erreicht Europa und Deutschland, wenige über Aufnahmeprogramme von Bund und Ländern, die meisten jedoch unter Einsatz des eigenen Lebens über das Mittelmeer. Einige dieser Menschen leben inzwischen auch in Espelkamp. Schon im Alten Testament heißt es:

**„Der Fremde soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer, und du sollst ihn lieben wie dich selbst.“ (3. Mose 19,34)**

Dies schließt heute unsere Solidarität als Christen mit den Flüchtlingen an den Außengrenzen Europas und in Deutschland selbst ein. Nachdem im Herbst 2014 Misshandlungen von Flüchtlingen in Unterbringungseinrichtungen des Landes in Burbach, Bad Berleburg und Essen bekannt geworden waren, haben sich in den letzten Monaten erfreulicherweise spontan viele Hilfsinitiativen für Flüchtlinge neu gegründet. Auch Kirchengemeinden und Vertreter der politische Gemeinde in Espelkamp versuchen zur Zeit, den Flüchtlingen konkrete Hilfen anzubieten und sie in ihrer schwierigen Situation zu unterstützen.

Auch die Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen hat im Herbst über die nötigen Hilfsmaßnahmen für Flüchtlinge beraten und weitere 300.000 Euro für den Erhalt und Ausbau der Beratung und Begleitung von Flüchtlingen bereit gestellt.

Die Landessynode bittet außerdem die Kirchenkreise, Beauftragte für Flüchtlingsarbeit zu berufen, die die Arbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen koordinieren und als Ansprechpartner für flüchtlingsbezogene Aktivitäten in den Gemeinwesen zur Verfügung stehen.

Die Kirchengemeinden wurden gebeten zu prüfen, ob sie bereit und in der Lage sind, Flüchtlingen, die durch eine Abschiebung in eine besondere Notlage kommen würden, Kirchenasyl zu gewähren.

Jesus selbst hat sich sehr deutlich auf die Seite der Flüchtlinge, der Kranken, Armen und Obdachlosen gestellt und sich mit ihnen gleich gestellt. Er sagt:

**„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen. Denn was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“**  
( Matthäus 25,35.40)

Ich wünsche Ihnen allen in diesem Sinne eine frohe und gesegnete Osterzeit!

*Ihre Pfarrerin  
Martina Nolte-Bläcker*

## Stand des Projektes „Thomaszentrum“

Es gab einen eindeutigen Sieger des Architektenwettbewerbs: Büro Schmersahl in Bad Salzufen.

Der Entwurf sieht zwei Baukörper vor, die südlich und nördlich der Thomaskirche zur Breslauer Straße hin zeigen und miteinander durch das erweiterte Foyer der Kirche verbunden werden.

Alle Räume liegen auf einer Ebene und sind vom Parkplatz aus und von der Breslauer Straße her barrierefrei zugänglich. Gemeindebüro, Unduguladen, Küche, Bistro, Saal und zwei Gruppenräume, Lager- und Funktionsräume werden unter demselben Dach mit der Kirche vereint werden.

Mindestens drei Gruppen können sich zeitgleich versammeln, ohne einander zu stören. Die drei Schwerpunkte: „Gottesdienst – Kirchenmusik – Gemeinschaft“ können mit diesem Entwurf optimal gelebt werden.

Die Lokalpresse hat darüber ausführlich und sorgfältig berichtet.

In diesen Wochen versuchen wir mit Hilfe des landeskirchlichen Bauamtes und des Büros Schmersahl und einem extern beauftragten Sachverständigen eine möglichst genaue Kostenschät-

zung zu bekommen.

Der Architekt hat inzwischen viele Anregungen und Ideen, Wünsche und Kritik in eine modifizierte Planung eingearbeitet, die jetzt Grundlage für die Kostenschätzung wird.

Sobald ein belastbares Zahlenwerk vorliegt, gehen diese Zahlen in eine sorgfältige Finanzierungsplanung ein, und die erforderlichen Anträge werden gestellt.

Erst nach den entsprechenden Zusagen kann das Presbyterium die Entscheidung für oder gegen diesen Neubau treffen und die weiteren Planungen und Ausführungen beauftragen.

Es besteht die Aussicht, dass wir noch vor den Sommerferien so weit sein werden.

Vor der Grund-Entscheidung wird noch einmal zu einer Gemeindeversammlung eingeladen, um detaillierte Information zu geben, die notwendige Diskussion zu führen und Anregungen, Wünsche und Kritik entgegenzunehmen.

Das Presbyterium wird dann in der folgenden Sitzung noch einmal die Einsichten aus der Gemeindeversammlung beraten und dann entscheiden.

Der Termin und Ort der Gemeindeversammlung sind bis zum Redaktionsschluss noch nicht festzulegen, werden aber rechtzeitig veröffentlicht (Abkündigungen, Presse, Internet).

## Zukunft der Michaelskirche / des Westbezirkes

Das Presbyterium hat dem Projekt-

- ausschuss den Auftrag erteilt, auf die Suche nach möglichen Mietern / Pächtern / Käufern für das Michaelshaus zu gehen.

Zurzeit erstellt das Landeskirchliche Bauamt ein Gutachten über den Zustand des Gebäudes und seinen Marktwert.

Als optimale Lösung denken wir an eine mittelfristige (2 – 7 Jahre) Vermietung des gesamten Michaelshauses an eine oder zwei Parteien. Wir streben eine Vereinbarung an, die Kirche für gelegentliche Gottesdienste noch selbst zu nutzen.

Eine Präsenz der Kirchengemeinde im Westen der Stadt kann im Kindergarten Brummkreisel eingerichtet werden. Und es soll ein regelmäßiger und zu-

verlässiger Fahrdienst eingerichtet werden, der auch nicht-mobilen Gemeindegliedern den Besuch von Gottesdiensten und Veranstaltungen im Thomas-Zentrum ermöglicht.

Wir planen zwar keinen Flughafen, aber noch können wir keine verlässlichen Zeitangaben machen. Vorsichtige Prognosen nennen den Anfang des Jahres 2016 als Baubeginn.

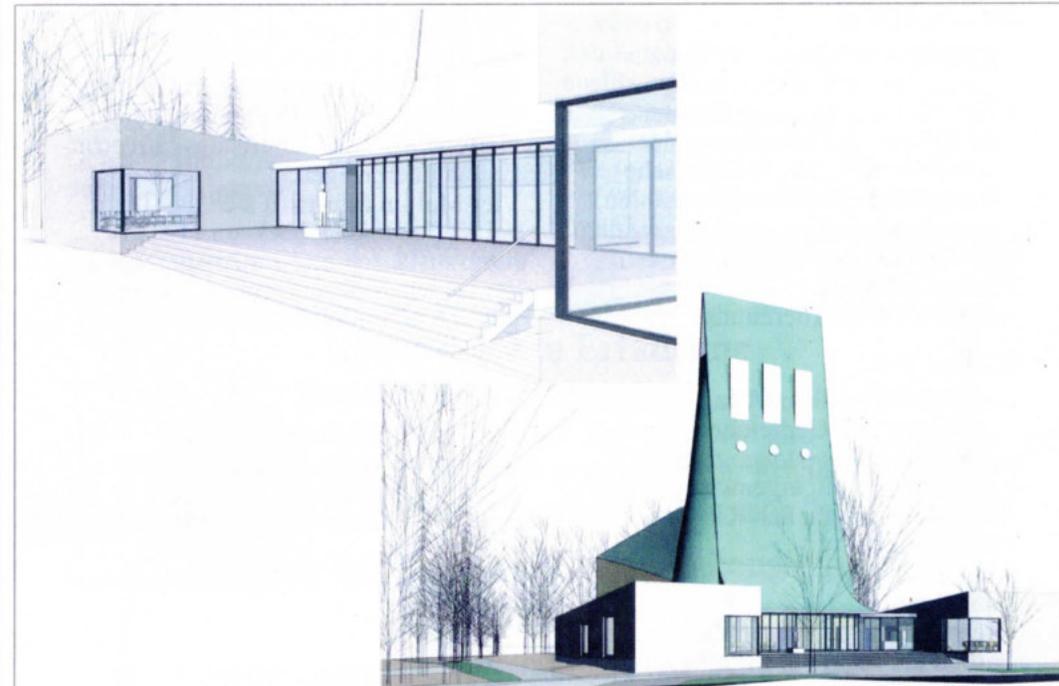
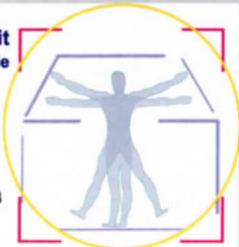
Mein ausdrücklicher Dank geht an die Mitglieder des Presbyteriums und des Projektausschusses, die sich mit großem zeitlichem und persönlichem Aufwand in den Dienst dieses Projektes stellen.

*Pfr. Falk Becker  
(Vorsitzender des Presbyteriums)*

## Anzeige

**Haus der Gesundheit**  
Praxis für Physiotherapie  
Elke Dunger-Fröhlich

Mittelgang 19  
32339 Espelkamp  
Telefon: 0 57 72 / 97 85 78  
Fax: 0 57 72 / 97 85 80  
www.physiofroehlich.de



*Perspektiven - schmersahl / biermann / prüßner - Architekten+Stadtplaner*

**F**ür zwei Bereiche unserer Gemeindegliederung suchen wir dringend Christenmenschen, die ehrenamtlich mitarbeiten:

## Kindergottesdienst

Zurzeit gewährleisten noch fünf junge Menschen, dass wir an fast jedem Sonntag des Jahres Kindergottesdienst feiern können. Nach den Sommerferien 2015 wird sich diese Zahl durch Wegzug reduzieren.

Wir suchen dringend zwei oder mehr Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, die in diese wichtige Arbeit mit Kindern einsteigen möchten. Sie werden gründlich eingearbeitet und vom bestehenden Team mit offenen Armen empfangen.

## Dienstumfang:

- monatlich ein Team-Treffen zur Absprache und Vorbereitung
- ein- bis zwei Sonntagsdienste: die Kinder im Gottesdienst der „Großen“ abholen, die biblische Geschichte des Sonntags erzählen, eine „kreative Umsetzung“ gestalten, mit den Kindern singen, spielen, beten
- Persönliche Vorbereitung

## Kleiner Test:

- Ich habe Freude am Umgang mit den „Kleinen“ der Gemeinde.
- Ich habe etwas pädagogisches Geschick, auch mit eigenwilligen und verhaltensoriginellen Kindern umzugehen.
- Ich erzähle gerne Geschichten aus der Bibel.
- Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Team der Mitarbeitenden.
- Ich bin kreativ.
- Ich bin bereit, mich in ein neues

Aufgabenfeld einzuarbeiten und habe dafür Zeit.

- Ich möchte mithelfen, dass Kindern Vertrauen zu Gott fassen.

**Ergebnis: Bei vier oder mehr „Ja“: Bitte unbedingt bei Pfr. Falk Becker melden!**

## Besuchsdienst

Einige der Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst der Michaelskirche werden aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters und aus gesundheitlichen Gründen keine Besuche mehr machen können. Sie haben diesen wichtigen Dienst über Jahre und Jahrzehnte getan – dafür sagen wir auch an dieser Stelle: Herzlichen Dank!

Nun suchen wir „Nachwuchs“, sonst fallen viele Besuche aus! Die Aufgabe lautet: einer überschaubaren Anzahl von Geburtstagskindern vom 75. Geburtstag an einen Gruß der Gemeinde und eine Einladung zum vierteljährlichen Geburtstagskaffeetrinken zu überbringen.

Vier Mal im Jahr trifft sich das Team bei Kaffee und Gebäck zum Erfahrungsaustausch und zur Absprache der nächsten Besuchsreise. Einmal jährlich unternimmt das Team einen kleinen Ausflug.

## Voraussetzungen:

- Ein paar Stunden Zeit
- Interesse an der Begegnung mit älteren Menschen
- Offene Ohren und ein weites Herz

**Drei Mal „Ja?“ Bitte bei Pfr. Becker melden!**

*Pfarrer Falk Becker, Fon: 05772 3211;  
Mail: fb@falk-becker.de; Tannenberglplatz 1*

## Regionale Freizeit für Kinder in den Herbstferien Lehringen (südlich von Bremen), 3. – 9.10.2015

Gemeinsam mit Pfarrer Falk Becker plant unsere Jugendreferentin Kornelia Kirchner eine Freizeit für Kinder im Alter von 7 – 12 Jahren in der ersten Woche der Herbstferien 2015.

Wir setzen damit die Reihe der Kinderfreizeiten fort, die es in der Region Espelkamp – Isenstedt – Frotheim seit vielen Jahren gibt.

Wir haben ein uriges Freizeitheim ausfindig gemacht:

Ein ehemaliger Bauernhof in Lehringen bietet bis zu 30 Personen viel Platz:

„Ideal gelegenes Gruppenhaus mit riesengroßem Gelände. Die drei Gebäude umrahmen den Lagerfeuerplatz. Schau, schau, Schoschonen schleichen durchs Unterholz! Stört hier keinen großen Geist...“ (<http://jugendreisen-henser.de/haus/lehringen>)

Auf einem nahe gelegenen Fließchen sind Kanutouren möglich und Bremen ist auch nicht weit.

**Termin: 3. – 9. Oktober 2015**  
(= erste Woche der Herbstferien)

**Der Teilnehmerbeitrag wird knapp unter € 200,00 liegen (all inclusive); auf Antrag können Beihilfen gewährt werden.**

Noch ist das Programm nicht geplant, aber wir werden wieder den Mix finden aus Spielen und Chillen, Kreativem und Sport, Bibelgeschichten und Erlebnisprogramm im Wald.

Jugendliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden das Team bilden und Marlies Nedderhoff aus Isenstedt wird die Küchenleitung übernehmen. Prospekte und Anmeldekarten werden noch vor den Osterferien in den Kirchen und Gemeindehäusern ausliegen.

*Infos bei: Kornelia Kirchner  
([korneliakirchner@gmx.de](mailto:korneliakirchner@gmx.de));  
Fon: 05743 9889347  
und Pfr. Falk Becker ([fb@falk-becker.de](mailto:fb@falk-becker.de))  
Fon: 05772 3211.*

## Anzeige

### Über 20 Jahre Erfahrung



Dank Euch haben wir seit 20 Jahren Erfahrung. Gerne beraten wir Sie weiterhin individuell und persönlich in Ernährung und Kosmetik (Hautpflege). Ganz nach dem Motto:

### Verbesserung Ihrer Lebensqualität!

Eure Lydia Rung

Terminvereinbarung unter: Tel.: 0152 - 53 86 47 61

Mail: [runglydia@gmail.com](mailto:runglydia@gmail.com)

## Die Sache mit dem Ehrenamt

*Mit den Ehrenämtern – da ist so eine Sache. Ob in weltlichen oder kirchlichen Gremien, in Vereinen, in Chören oder wo auch immer – sobald die Frage auftaucht „Wer würde sich denn bereit erklären, diesen oder jeden Posten zu übernehmen?“ herrscht erst einmal das berühmte Schweigen im Walde. Die Anwesenden konzentrieren sich mit höchster Aufmerksamkeit auf imaginäre Punkte in der Luft und sind grad in diesem Moment absolut nicht ansprechbar. Das Schweigen wird immer peinlicher. Doch letzten Endes findet sich dann doch der Eine oder der Andere, der bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Doch kaum hat er mit der Arbeit begonnen, werden die vorher so Schweigsamen wieder munter und beteiligen sich gerne und immer wieder mit mehr oder weniger konstruktiver Kritik an der Arbeit.*

*Wie heißt es so schön?*

*Wer viel arbeitet, macht viel Fehler,  
wer wenig arbeitet, macht wenig Fehler.*

*Wer gar nicht arbeitet – der macht halt auch keine Fehler.  
So einfach ist das!*

Zum Glück finden sich in unserer Martins-Kirchengemeinde immer wieder Menschen, die bereit sind, mitarbeiten, sich einzubringen, Zeit und Kraft zur Verfügung zu stellen.

Und genau das war der Anlass, unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter für den



*Eine gemütliche Runde*

8. Februar einzuladen und damit ihre wichtige Arbeit anzuerkennen und sie zu ehren. ▶▶

- Viele Ehrenamtliche waren der Einladung gefolgt, es war schön, die Thomaskirche so gut gefüllt zu sehen, entsprechend schön und volltönend war auch der Gesang! Wunderbare Musik, eine gute Predigt und sehr einfühlsame Fürbitten



*Auch die Jugend war anwesend*

machten den Gottesdienst für alle zu einem besonderen Erlebnis. Im Anschluss trafen sich alle im Thomashaus wieder und wurden dort mit einem Gläschen Sekt oder Saft begrüßt, auf den Tischen standen kleine Snacks, leckere Canapees und heißer Kaffee. Fast alle Tische waren besetzt, schnell kam die Unterhaltung in Gang. Diese wurde zwischenrein nur unterbrochen durch einen flotten musikalischen

Beitrag unseres Kantors und eine interessante und ausführliche Diaschau, die Volker Löhr in mühevoller Kleinarbeit erstellt hatte. Mit passender musikalischer



*Volker Löhr und Pfr. Falk Becker versuchen ein Problem zu lösen.*

Untermalung – versteht sich! (Für die nächsten Jahre ein kleiner Hinweis an ALLE Gruppen – wenn sie rechtzeitig ihre Fotos im Gemeindebüro oder bei Volker Löhr abliefern, haben Sie die Garantie, auch in der Diaschau vertreten zu sein!) Pfarrer Becker bedankte sich bei allen, die im Hintergrund wie immer fleißig für den reibungslosen Ablauf gesorgt hatten, ein gemeinsames Vaterunser stand am Ende dieses erfüllten Vormittages.

*Text: Carola Zschocke  
Fotos: Kurt Henning*

## Anzeige



Friedrich-Ebert-Str. 7  
32339 Espelkamp

- Leuchtreklame
- Visitenkarten
- Schaufenster
- Fahrzeuge
- Schilder
- Textilien

Tel.: 0 57 72 / 97 84 30  
Fax: 0 57 72 / 93 98 854  
E-Mail: info@ba-toews.de

[www.ba-toews.de](http://www.ba-toews.de)



*Die Resonanz war überwältigend!*

# OSTLAND-POTHEKE

**Frühlingszeit ist Allergiezeit!**

*Wir beraten Sie dazu gerne!*



täglich bis  
19<sup>00</sup> Uhr geöffnet  
ausser Mi, Sa u. So

Ostlandstr. 12      Parkplätze  
Am Ärzteblock      direkt am Haus

# KONFIRMATION

## Michaelskirche (Westbezirk)

In einem Festgottesdienst am

**19. April um 10.00 Uhr  
in der Michaelskirche**

werden folgende 9 Konfirmanden von  
Pfarrer Falk Becker konfirmiert:

Niklas Banmann - Fynn Bartel - Pascal Kaatz - Dimitrij Löwen - Sebastian Müller  
Kevin Reberger - John Reeske - Pascal Rose - Moritz Schmidt  
- auf dem Foto fehlt Dimitrij Löwen



*Ausflug der Konfirmanden während ihrer Freizeit in Schloss Baum.*

# KONFIRMATION

## Thomaskirche (Ostbezirk)

In einem Festgottesdienst am

**26. April um 10.00 Uhr  
in der Thomaskirche**

werden folgende 16 Konfirmandinnen und Konfirmanden von  
Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker konfirmiert:

David Bartel, Lara Luisa Dawurske, Franziska Diekmann, Stefan Heuermann,  
Paula Hohmann, Manuel Kollenberg, Kevin Konowalow, Steven-John Kröger,  
Arthur Loginow, Niko Lott, Cedric Lorenz, Benito Rehling, Dustin Schmidt,  
Nicole Steinfeld, Tim Zorn und Jennifer Vollmer.



*Konfirmandinnen und Konfirmanden während ihrer Freizeit in Cuxhaven mit  
Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker (rechts) und Jugendpresbyter Philipp Wiens (links)*



Anzeige



Damit's im Bad  
richtig läuft!

Fon:  
0 57 43 - 28 97

**WILDEMANN**  
HEIZUNG • SANITÄR

# Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- *Elektroinstallationen*
- *Hausgeräte*
- *Kundendienst*

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11

Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: [elektrobadzio@t-online.de](mailto:elektrobadzio@t-online.de)

Evangelische Stiftung

## LudwigSteilHof



Kompetent.  
Erfahren.  
Gemeinnützig.

> Ihr Kompetenz-Team in Sachen Pflege



**Peggy Meerkötter-Puller**  
Leitung Volkeninghaus

**Bettina Dreyer**  
Pflegedienstleitung

**Maria Kopp**  
Leitung Tagespflege

**Marina Bautz**  
Leitung Häusliche Pflege

**Maria Kappe**  
stellv. Leitung Häusliche Pflege

Volkeninghaus > Tel.: 0 57 72 / 564 - 308    Tagespflege > Tel.: 0 57 72 / 564 - 144    Häusliche Pflege > Tel.: 0 57 72 / 97 97 707

Fragen Sie uns - wir nehmen uns Zeit für Sie!

[www.ludwig-steil-hof.de](http://www.ludwig-steil-hof.de)

Möchten Sie auch im Gemeindebrief werben? ☎ (05772)8658 - Mail: [k.-henning@t-online.de](mailto:k.-henning@t-online.de)



## Besuchen Sie Ihr Fachgeschäft

Wir sind seit über 40 Jahren Ihr kompetenter Berater für **Reha-, Orthopädie-, Medizintechnik** und **Sanitätshausartikel**.



Bahnhofstr. 1 • 32312 Lübbecke

Tel. **0 57 41 / 31 05 14**

Breslauer Str. 24 • 32339 Espelkamp

Tel. **0 57 72 / 36 00**



Steinstr. 14 • 32369 Rahden

Tel. **0 57 71 / 68 88**

Wir sind  
immer für  
Sie da.



[www.westerfeld24.de](http://www.westerfeld24.de)

## Wegner Bedachungen GmbH & Co. KG

Königsberger Straße 16 · Espelkamp · ☎ (057 72) 81 75 · Telefax (057 72) 75 68



- Ziegel-, Schiefer-, Metall- und Gründächer
- Fassadenverkleidungen
- Dachfenster Einbau und Verdunklung
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtungen

## Musikalisches Vorspiel und Nachspiel

Unsere Gottesdienste beginnen meistens mit einem musikalischen Vorspiel und enden mit einem musikalischen Nachspiel. Oft ist es Orgelmusik, aber auch andere Instrumente oder sogar Chöre können diese Aufgabe übernehmen. Diese Musik wird jedenfalls so gestaltet, dass sie mir beim Ankommen hilft und mich auf den Gottesdienst einstimmt:

Ich höre hin, lausche den Tönen und Klängen, folge der Melodie und den Stimmen.

Die Musik lockt mich weg von dem Zu-Vielen des Alltags und der Gedanken, Sorgen und Lasten. Sie nimmt mich mit auf dem Weg zu Gott, der mit mir reden will und mich wieder zu recht bringen soll.

Diesen Dienst kann die Musik zu Beginn nur leisten, wenn ich aufhöre, zu reden.

Vor und nach dem Gottesdienst gibt es gute Gelegenheiten, mit anderen Menschen zu reden, Verabredungen zu treffen und Neuigkeiten auszutauschen. Während des Gottesdienstes aber wird Gott zu uns reden und wir gehen auf „Empfang“.

Und wir antworten ihm, wenn wir miteinander singen, beten und unseren Glauben bekennen.

Und nach dem Segen, an der Schwelle zum Alltag und bevor ich die Kirche verlasse, hilft mir das „Nachspiel“, meine Gedanken und Gefühle zu sortieren. Vielleicht ist ein Klang, eine Melodie, ein Satz aus einer der Lesungen oder aus der Predigt, eine Einsicht oder eine Erinnerung, die ich jetzt

festhalten und in die nächsten Stunden oder Tage mitnehmen will.

Darum ist es gut und sinnvoll, noch einmal Platz zu nehmen und zu schweigen, der Musik zu lauschen, sie zu genießen.

Ich bin gesegnet worden und nun soll mir die Musik helfen, den Schritt in den Alltag zu wagen.

### Also darum eine herzliche Bitte:

Das Vor-Spiel und das Nach-Spiel als Teile des Gottesdienstes respektieren und jetzt nicht mehr, bzw. noch nicht zu reden.

Musik ist immer auch Geschmackssache – wenn sie mir gerade nicht gefällt, dann gönne ich sie doch den anderen, die sie gerne hören möchten und störe sie nicht dabei.

*Pfarrer Falk Becker*

**Wenn mir jemand sagt:  
"Sehen Sie nicht, die  
Moscheen sind alle voll,  
und die Kirchen sind alle  
leer", dann antworte ich:  
"Gehen Sie doch in die  
Kirche, dann ist die auch  
voll und Sie müssen kei-  
ne Angst mehr haben."**

*Margot Käßmann,*

*Botschafterin der Ev. Kirche in Deutschland  
für das 500. Reformationsjubiläum 2017, zur  
Furcht mancher Deutscher vor einer  
Islamisierung Europas*

## Herzlich willkommen zum Offenen Bibelgesprächskreis



Seit dem Herbst letzten Jahres gibt es ein neues Angebot in unserer Kirchengemeinde.

An jedem 1. Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr öffnen sich die Türen der Lausitzer Straße 3 zum Offenen Bibelgesprächskreis im gemütlichen Gemeinschaftsraum.

Alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen und die Resonanz auf dieses Angebot unserer Ev. Martins-Kirchengemeinde in Kooperation mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft ist sehr gut.

Bis zu 30 Personen nahmen an den lebendigen Bibelgesprächen teil. Im

**Alle Unsicherheit kann nur  
überwunden werden  
durch die Sicherheit, mit der  
man ihr entgegen tritt.**

Advent wurde zum ersten Mal auch miteinander gefeiert mit einer Andacht und einem gemeinsamen wunderbaren Frühstück. Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker und Frau Hannah Niehof, die das Angebot entwickelt haben, möchten Menschen die Möglichkeit geben, gemeinsam mit anderen die Bibel kennenzulernen, ganz neu für sich zu entdecken und zu verstehen. Der Austausch miteinander im Gespräch, das Zusammenfließen unter

schiedlicher Lebenserfahrungen und Sichtweisen lässt die biblischen Texte lebendig und aktuell werden. Jeder kann spüren und erfahren, was die biblischen Worte für sein eigenes Leben und Christsein bedeuten und mit anderen darüber ins Gespräch kommen, was sie für das Leben in der Gemeinde bedeuten können.

Die nächsten Bibelgespräche finden statt am

**Mittwoch, den 1 April,  
den 6. Mai und den  
3. Juni 2015 !**

Seien auch Sie herzlich willkommen !

**Wenn du willst, dass dir jemand  
nicht mehr unsympathisch ist,  
tue ihm Gutes, und du wirst  
sehen, dass er dir  
sympathisch wird!**

*Jacinto Benavente*

# MINA & Freunde



# MINA & Freunde



# Osterengel



## 25 Jahre im Ev. Kindergarten „Hand in Hand“

Gerda Grüning konnte im Januar ihr 25. Arbeitsjubiläum in unserer Ev. Kindertageseinrichtung „Hand in Hand“ am Brandenburger Ring feiern. Zu ihrem Jubiläum gratulierten ihr in einer fröhlichen Feier in der Halle unseres

Kindertageseinrichtung alle Kinder, die Kolleginnen und Eltern. Als Gäste konnte sie Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker für unsere Kirchengemeinde und Jutta Hovemeyer vom Trägerverbund für Ev. Tageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Lübbecke begrüßen. Sie wurde überrascht mit einem für sie umgedichteten Jubiläumslied, vielen bunten Blumen und Geschenken. Die Eltern,



Kolleginnen und Trägervertreterinnen dankten ihr für ihre langjährige Arbeit mit den Kindern im Kindergarten und sprachen ihr ihre Anerkennung und Wertschätzung aus.

Michaela Utrecht, Kindergartenleiterin

### Anzeige



Schneider Gastronomie & Catering GmbH  
 Breslauer Str. 30  
 32339 Espelkamp  
 Fon 05772 - 88 26  
 Fax 05772 - 97 81 25  
[www.schneider-partyservice.de](http://www.schneider-partyservice.de)  
[info@schneider-partyservice.de](mailto:info@schneider-partyservice.de)

Gastronomie • Catering  
 Partyservice • Automaten-service

## Fair gehandelte Waren aus dem Eine-Welt-Laden UNDUGU

"Fair" kaufen und schenken ist ein Gewinn für alle Beteiligten.

Die Produzenten unserer Waren sind Kleinbauern, häufig Frauen aus den verschiedenen armen Ländern unserer Erde. Sie erhalten für ihre Waren einen fairen Preis. Sie können dadurch ihr Land gewinnbringend bewirtschaften, ihre Familien ernähren, Kleingewerbe aufbauen, die Kinder zur Schule schicken, soziale und hygienische Standards einhalten.

Wenn Sie "fair" kaufen oder schenken, erhalten Sie hochwertige Produkte und unterstützen unsere Arbeit für einen gerechten Handel in Unserer Einen Welt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Laden in Haus der Gemeinde am Brandenburger Ring 52 (hinter der Thomaskirche).

### Öffnungszeiten:

dienstags 10.00 - 12.00 Uhr  
donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr

Jeden 2. Sonntag im Monat ab 10.30 Uhr (nach dem Gottesdienst in der Thomaskirche) geöffnet - oder an unserem Stand bei Gemeindeveranstaltungen.



Teilansichten Eine-Welt-Laden UNDUGU

Am 3. Advent letzten Jahres sang die Kantorei im Schloss Benkhausen. Die Einladung erfolgte im Rahmen einer Kulturreihe des Schlosses und war nicht – wie in den Medien dargestellt – „das Weihnachtskonzert der Kantorei“. Da der Saal im Schloss nur über 60 Plätze verfügt, waren die Karten natürlich entsprechend schnell vergriffen. Das sorgte verständlicherweise bei vielen treuen Hörern für Unmut und Unverständnis.

Diesen sei gesagt, dass das nächste Konzert der Kantorei für den Juni 2015 geplant ist. Natürlich in der Thomaskirche, und dort finden mit Sicherheit alle Interessierten einen Platz!

Text: Carola Zschocke  
Foto: Kirchenmusik



Anzeige



## KLOSEK-BAU

Maurer- und Sanierungsarbeiten

Umbauarbeiten • Neubau  
Altbau-Sanierung

Alte Schulstraße 7 • 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 43 / 920 871 • Mobil: 01 51 / 25 24 74 50

## Klausurtagung des Presbyteriums im Januar 2015

Private Termine und die kursierende Erkältungswelle ließen die Teilnehmerzahl von geplanten vierzehn auf ganze sechs zusammenschrumpfen.



von links: Sahib Alfidhli, Wolfgang Schmidt, Carola Zschocke, Philipp Wiens, Hilde Waldmüller, Linda Gau, Pfarrer Falk Becker

Die aber gaben nicht auf und starteten mit dem Vorsatz, das Beste aus diesen Tagen zu machen. Gastgeber war, wie bereits im letzten Jahr, die ev. Akademie in Loccum. Dieses Haus hat alles zu bieten, was für ein Wohlfühl-Gefühl und gutes Arbeiten notwendig ist. Angefangen von modernster Kommunikationstechnik, gemütlichen Zimmern bis hin zu leckeren Mahlzeiten, die ausschließlich aus biologischen Produkten zubereitet werden. Nach dem Abendessen gab es eine Aufwärmrunde, wo wir uns dem Motto der Klausur annäherten, das da lautete:

„Heute die Martins-Kirchengemeinde von morgen gestalten; wie sollen die neuen Räume mit Leben gefüllt werden.“

Bereits am ersten Abend kamen viele interessante Gedanken und Aspekte zur Sprache. Diese ließen wir erst einmal im Raum stehen, sie sollten die Grundlage sein für die Diskussion am nächsten Tag. Bei einem Glas Wein und guten Gesprächen ließen wir den Abend ausklingen. Der Samstag begann mit Bibelarbeit, wir beschäftigten uns mit dem Brief des Paulus an die Römer, Kapitel 12. Paulus spricht darin u.a. die Gaben an, die uns verliehen wurden, und wie wir mit ihnen verfahren sollen, er gibt Empfehlungen zum Umgang miteinander. Nichts von all dem hat seine Aktualität verloren. Beim Bibelteilen zog jeder von uns einzelne, ihm besonders wichtig erscheinende Passagen zur näheren Betrachtung heraus.

Es war nicht schwer, dabei immer wieder den Bezug zur Gegenwart herzustellen. Anschließend ging es an die Arbeit. Zunächst wurde all das gesammelt, was wir haben. Jeden einzelnen Bereich, der in unserer Gemeinde eine Rolle spielt, schauten wir uns genau an: Gottesdienste, Konfirmandenarbeit, Frauen- Männer-, und Seniorenarbeit, Jugendarbeit, Kirchenmusik, CVJM, Pizzeria Tansansia, Seelsorge, Diakonische Aufgaben (Flüchtlingsarbeit), UNDUGU, offene Kirche. Im nächsten Schritt galt es, Wünsche und Erwartungen aufzuspüren. Erwartungen, die wir haben, die die Gemeinde hat. Was wünschen sich unsere Frauenkreise, was die Männer. Wovon



träumen die Mitarbeiter des UNDUGU-Ladens, wovon das Team der Offenen Kirche. Was möchte das Pizza-Team, was wünscht sich die Kirchenmusik, was stellen sich die anderen Gruppen für die Zukunft vor.

Wir suchten Antworten auf gestellte Fragen: Was brauchen die Gruppen, um das neue Haus in Zukunft optimal zu nutzen, wer kann wann welche Räume nutzen, welche Technik wird benötigt?

Wieviel Raum braucht das Pizzateam, um bei der Pizzeria Tansania effektiv und sinnvoll arbeiten zu können, wo muss der große Saal beschaffen sein, um sowohl den akustischen Anforderungen der Chöre standzuhalten, als auch eine gute Gesprächsatmosphäre zu gewährleisten? Wo kann man Seniorenkaffee oder Kirchenkaffee anbieten, wo kann Jugendarbeit stattfinden? Ein Thema war uns besonders wichtig – wie können in Zukunft die Gemeindeglieder aus dem Bezirk der Michaelskirche mit eingebunden und versorgt werden, ohne dass sie sich an den Rand geschoben fühlen. Oder gar das Gefühl haben, vergessen zu sein. Wie kann man den Verlust der alten und vertrauten Michaelskirche auffangen.

Welche technischen Voraussetzungen (Kücheneinrichtung, Beleuchtung, zeitgemäße Medientechnik usw.) brauchen wir. Wie kann sich die Gemeinde bei der Versorgung der Flüchtlinge sinnvoll mit einbringen.

Alle Erkenntnisse aus diesen Beratungen wurden zusammengefasst und werden sowohl für die weitere Arbeit des Projektausschusses als auch für die Feinplanung mit dem Architekten eine große Hilfe sein.

Nach dem Mittagessen nutzten wir das herrliche Wetter zu einem Spaziergang



zum Kloster. Mit besonderem Interesse schauten wir uns die neue moderne Orgel an, die wunderbar in die alte, ehrwürdige Klosterkirche integriert wurde. Bei einer Tasse Kaffee fassten wir alles noch einmal zusammen. Und stellten dabei mit Freude und Dankbarkeit fest, unter welchem guten Stern diese Klausur gestanden hat, mit wieviel Einmütigkeit wir intensiv zusammenarbeiten konnten. So wird es uns möglich sein, uns guten Mutes an alle weiteren Schritte zu wagen.

Text: Carola Zschocke

**Thomaskirche**

**Fr., 3. April 9.30 Uhr (FB)**  
**Karfreitag**

Gottesdienst mit Abendmahl - mit der Kantorei

**Sa./So., 4./5. April 23 Uhr**  
**Osternacht (NB)**

Gottesdienst mit dem Chor "Vokal Fatal"

**So., 5. April 9.30 Uhr (FB)**  
**Ostersonntag**

Gottesdienst mit Abendmahl - mit dem Bläserkreis

**So., 26. April 10.00 Uhr (NB)**  
**Konfirmation Ostbezirk**

Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl - mit dem Bläserkreis

**V**on dem unglaublichen Erlebnis der Auferstehung ging unter den Anhängern Jesu eine besondere Dynamik aus. Sie war das erste Ereignis im Leben von Jesus Christus, das Christen an bestimmten Tagen und Daten immer wieder erinnerten und feierten. Mit den historischen Daten dieses Ereignisses nahm man es allerdings nicht so genau. Die frühen Christen orientierten sich zunächst an der jüdischen Gottesdienst- und Festpraxis. Erst im 2. Jahrhundert nach Christus ist eine "christliche" Pessach-Feier belegt. 325 einigte man sich nach längerem innerkirchlichen Streit, das Fest der Auferstehung Jesu auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond zu legen – so wird es auch heute noch gefeiert. Seither unterscheidet sich der christliche Festkalender von dem des Judentums und vom heidnischen Jahreskreis.

**Thomaskirche**

**So., 3. Mai - 9.30 Uhr (NB)**  
**Jubiläumsgottesdienst**

"66 Jahre Frauenhilfe der Martins-Kirchengemeinde"  
**Thema: Freude**

**24. Mai - 9,30 Uhr (NB)**  
**Pfingstsonntag**

Gottesdienst unter Mitwirkung der Söderblom-Big-Band

**So., 5. Juli - 10.00 Uhr (NB)**  
**Jubiläumskonfirmationen**

(Goldene/Diamantene/Eiserne)  
 - **Gemeinsamer Gottesdienst -**

**Vorankündigung**  
**20. Sept. - 10.00 Uhr**  
 - **Gemeinsamer Gottesdienst -**  
**Silberne Konfirmation**

**Michaelskirche**

**Fr., 3 April 15.00 Uhr (FB)**  
**Karfreitag**

7. Passionsandacht

**Mo., 6. April 11.00 Uhr**  
**Ostermontag (NB)**

Gottesdienst mit Frühstück

**So., 19. April 10.00 Uhr (FB)**  
**Konfirmation Westbezirk**

Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl - mit dem Chor "Vokal Fatal"

**Sondertermine**

**Donnerstag, 2. April 19.00 Uhr (Gründonnerstag)**  
**Liturgisches Mahl** im Gemeindehaus in

Isenstedt-Frotheim mit dem Chor "Vokal Fatal"

**Freitag, 10. April 19 Uhr : Benefiz-Konzert mit dem Flötenensemble Syrinx aus Minsk zugunsten der**

**Tschernobylhilfe.** Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

(für die Öffentlichkeitsarbeit dieses Konzertes ist Herr Schrader zuständig: Tel.: 0571/ 94191931)

**Mittwoch, 22. April - 15.00 Uhr Thomashaus:**

Seniorenachmittag mit gemeinsamem Kaffeetrinken im Thomashaus

**Sonntag, 31. Mai - 10.30 Uhr**

**Regionaler Gottesdienst** zum Sommerfest im Ludwig-Steil-Hof, mit dem Bläserkreisen aus der Region

**Michaelskirche**

**Leib und Seele**

Der familienfreundliche Gottesdienst mit anschließendem Brunch in der Michaelskirche: | 1.00 h



**Termine:**

**22. März** (Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Westbezirk)

**April:** wegen Osterferien und Konfirmation kein L&S

**17. Mai**

**7. Juni**

In Fortführung der traditionellen Konzerte „bei Kerzenschein“ trat Vokal Fatal mit seinem Jahreskonzert „Swinging Christmas Revival“ Anfang Januar auf. Gemäß dem Motto wurde die Thomaskirche von vielen Kerzen erleuchtet und erwärmt und holte damit noch einmal die Weihnachtsstimmung zurück. Ein halbes Jahr intensiver Probenarbeit zahlte sich aus, das Ergebnis konnte sich hören lassen!

Leises, Besinnliches und Temperamentvolles war zu hören, zwischendurch lasen Choristen Texte zum Thema „Kerzen“.

Begleitet wurde der Chor dabei von einer kleinen, aber feinen Band mit Ralf Weber an der Gitarre, Hinrich Freitag am Bass, Tobias Kleffmann am Drumset, Friedhelm Diekemper am Saxophon und Jeannette Krügel am Flügel. Unter der Leitung von Kantor Tobias Krügel präsentierten sich Chor und Band in Höchstform, das Publikum, das die Kirche fast bis auf den letzten Platz besetzte, bedankte sich mit tosendem Beifall.



Text: C. Zschocke  
Foto: Kirchenmusik

## Anzeige



**Ihr Partner für  
gutes Sehen und Hören**

Das Leben ist  
wunderschön, genieße es mit

## Augen und Ohren

Ostlandstr. 13 · Espelkamp · Tel. (05772) 52 52 · [www.optik-helms.de](http://www.optik-helms.de)



Zum ersten Mal war die Ev. Martins-Kirchengemeinde beim Espelkamper Weihnachtsmarkt mit einem Stand vertreten. Kurt Henning betreute das Projekt, sorgte mit einigen tatkräftigen Helfern (Carola Zschocke, Tobias Krügel, Arnhold Steffan) dafür, dass das uns zugewiesene Häuschen eingerichtet wurde und Herr Steffan besorgte ein Heizöfchen, welches an allen Tagen für wohlige Wärme sorgte (und nebenher den Neid manch anderer erregte!!!)



"Flashmob" der Kantorei



Zwei vom UNDUGU-Team

Vertreter verschiedener Gruppen hatten sich bereit erklärt, über vier Tage hinweg für jeweils zwei Stunden im Büdchen Dienst zu tun.

Die Frauen der Abendkreise, Mitarbeiter unserer Kindergärten, das UNDUGU-Team und Mitglieder der Musikgruppen taten ihr Bestes, um die ausgestellten Waren an den



Netter Standbesuch

Mann zu bringen. Die Kindergärten hatten selbst gebastelte Weihnachtskugeln und selbst gebackene Weihnachtskekse im Angebot, das UNDUGU-Team bot Waren aus dem Laden an, die Damen der Kantorei steuerten hausgemachte Marmeladen bei. Leider kamen trotz aller Bemühungen nur etwas über 100 Euro zusammen. Wichtig aber war es, als Martins-Kirchengemeinde auf dem Weihnachtsmarkt in Erscheinung zu treten und wahrgenommen zu werden.

Dem Vorbereitungensteam blieb leider aufgrund einiger Missverständnisse nur wenig Zeit, um ein Konzept zu entwickeln. Aber alle waren sich einig – es

war eine gute Idee, dort Präsenz zu zeigen, und Spaß gemacht hat es obendrein.

Für den Weihnachtsmarkt 2015 gibt es schon einige gute Ideen, die bei entsprechend langem Vorlauf bestimmt auch erfolgreich umgesetzt werden können.

Text: Carola Zschocke  
Fotos: Kurt Henning

Wir treffen uns jeweils dienstags, 19:30 Uhr im Thomashaus

Termine von April 2015 bis August 2015

|          |  |                                |
|----------|--|--------------------------------|
| 7. April | Das EG - unser Gesangbuch: Mehr als ein Liederbuch     | Inge Sauerbrey                 |
| 06. Mai  | Israel: Einblicke in ein Land voller Gegensätze        | Christa Zwilling-Seidensticker |
| 02. Juni | Die kulturelle Bedeutung des Kirchenjahres             | Inge Sauerbrey                 |
|          | Weitere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor! |                                |

## frauenhilfe

Unsere Nachmittage im Thomashaus, Brandenburger Ring, beginnen jeweils mittwochs um 15:00 Uhr mit einer Andacht

Termine von April 2015 bis August 2015

|           |  |   |
|-----------|--|---|
| 1. April  | Ostern - Osterhoffnung   | Marlies Meyer - Pfrn. Martina Nolte-Bläcker |
| 29. April | Frühjahrstreffen der Frauenhilfen im Birkenhof, Frotheim                                 | 14.30 - 17.00 Uhr                           |
| 3. Mai    | Jubiläumsgottesdienst "66 Jahre Frauenhilfe der Martins-Kirchengemeinde" - Thema: Freude | Thomaskirche Beginn: 930 Uhr                |
| 3. Juni   | Jahreausflug: Kirchen in unserer Kirchenkreis  | Marlies Meyer - Pfrn. Martina Nolte-Bläcker |
| 1. Juli   | "Die Diakonie heute"   | Wir sind Gäste im Ludwig-Steil-Hof          |

Wir treffen uns jeweils dienstags, 19:30 Uhr im Michaelshaus

Termine von April 2015 bis August 2015

|  |  |  |
|--|--|--|
| 7. April   | „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ – Wir beschäftigen uns mit einigen unserer Lieblingslieder. | Anne Hanke   |
| 5. Mai   | „Mondschein im Herzen“<br>Ein Abend über Matthias Claudius   | Pfr. Reinhard Ellsel<br>Gäste sind herzlich willkommen                     |
| 2. Juni<br>13.30 Uhr –<br>ca. 19 Uhr                   | Bus-Ausflug nach Bielefeld - u.a. Kaffeetrinken im Restaurant "Glück und Seligkeit" (ehemals Martinikirche)  | Gäste sind herzlich willkommen<br>Bitte bei Anne Hanke melden (05743 8624) |
| Weitere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor! |  |  |

## Männerkreis

Der Männerkreis trifft sich an jedem 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr im Thomashaus

Themen - Jahresübersicht

- Mo., 13. April: Bericht über die Arbeit der Projektgruppe "Heim-statt Tschernobyl" (Referent: Wolfgang Fischer)
- Mo., 11. Mai: Thema im Rahmen des christlich-jüdischen Dialogs  
Referentin: Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker
- Mo., 08. Juni: Naturwissenschaft-christlicher Glaube-Bibel  
Referent: Günter Lückemeier

Weitere vorgesehene Themen und Aktionen für das 2. Halbjahr:

- Besuch der türkischen Gemeinde in Espelkamp
- Wie intelligente Maschinen in unser Leben eindringen und warum wir für unsere Freiheit kämpfen müssen
- Besuch der Bodelschwingschen Anstalten Stiftung Bethel
- Asylsuchende in Espelkamp
- Das Welt-Hunger-Problem

Ansprechpartner:  
Günter Lückemeier  
☎ (05772) 7446

## Kindermusical - am 4. Advent 2014 „Am Himmel geht ein Fenster auf!“



Hinter Kantor Tobias Krügel, seinem Team und natürlich den Hauptdarstellern, den Kindern, lagen wochenlange, anstrengende Proben, bis am 4. Advent endlich „Das Fenster am Himmel“ aufgehen konnte. Aufgeregte Kinder, ein aufgeregter Kantor, Helfer und Musiker probten bis zuletzt, während im Foyer bereits viele ungeduldige Besucher warteten. Die Kirche füllte sich schnell, und dann erlebte eine erfreulich große Zuhörergemeinde eine temporeiche, humorvolle, aber auch zum Nachdenken anregende Aufführung. Uli Führe verlegt die uralte Geschichte in unsere Zeit – und man stellte fest, dass die Unterschiede zwischen damals und heute so groß gar nicht sind. Jeanette Krügel (Klavier), Ralf Weber (Gitarre), Hinrich Freitag (Bass) und Felix Grötting (Schlagzeug) begleiteten die Kinder einfühlsam, und diese bestachen nicht nur durch ihre Spielfreude, ihre gut verständliche

Aussprache, sondern auch durch fast professionellen Gesang. Tobias Krügel geleitete alle Mitwirkenden sicher und schwungvoll bis zum Finale. Lang anhaltender und von Herzen kommender Applaus belohnte die kleinen und großen Künstler, ebenso natürlich Nina Klassen, Michaela Uetrecht und alle andern am Projekt beteiligten Helfer für ihre Mühe und ihren Einsatz.

Text: Carola Zschocke  
Fotos: Kurt Henning

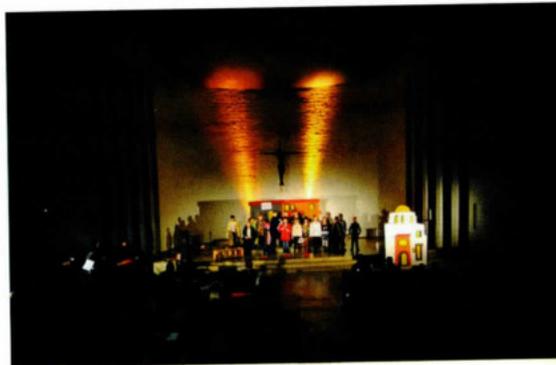


Foto: Kurt Henning

Am 18.02.2015 besuchte uns eine Gruppe der Ev. Kirchengemeinde aus Brake bei Bielefeld und gestaltete in der Thomaskirche eine sehr lebendige Andacht. Es wurden Lieder aus den mitgebrachten Liederheften gesungen, die der Pfarrer mit der Gitarre begleitete. Aus unserer Gemeinde waren Arnhold Steffan, Dagmar und Kurt Henning dabei, der die Gruppe begrüßte und über Geschichte und Ausstattung der Thomaskirche informierte.

## Anzeige

Königsberger Str. 18 . 32339 Espelkamp

Bestattungshaus  
*Koebe*

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Überführungen, Umbettungen  
Eigene Trauerhalle  
Eigener Trauerredner

Tag- und Nacht-dienst

Mitglied im  Verband Bestattungsbetriebe e.V.

Tel.: 05772 / 9 10 50 . [www.bestattungen-koebe.de](http://www.bestattungen-koebe.de)

**M**itte Februar 2015 konnten die Schulanfänger des Kindergarten Brummkreisel die Führer-Orgel der Michaelskirche erkunden.

Kantor Tobias Krügel erklärte den gebannten Kindern, aus welchen Teilen eine Orgel besteht und wie sie im Unterschied zu einem Klavier funktioniert. Dabei konnten die Kinder einige verschiedene Pfeifen der Orgel aus der Nähe begutachten und sogar in die Orgel hineingehen. Die Vielseitigkeit des Klangs der „Königin der Instrumente“ und die technischen Möglichkeiten, die eine Orgel bietet, demonstrierte Krügel den kleinen Entdeckern durch Vorspielen einiger Stücke aus verschiedenen Epochen. Besonderer Höhepunkt war die Präsentation des im gottesdienstlichen Alltags nie genutzten Registers „Nachtigall“, das klanglich tatsächlich einer Vogelstimme sehr nahe kommt.

Text: Tobias Krügel  
Fotos: Falk Becker



## Hergeben und Behalten

**E**ine arabische Legende erzählt von einem Vater und seinen drei Söhnen. Der Vater stirbt und hinterläßt seinen Söhnen 17 Kamele und ein Testament, in dem er die Aufteilung der Kamele unter den Kindern genau festlegt hat. Der älteste Sohn soll die Hälfte bekommen, der zweite Sohn ein Drittel und der jüngste ein Neuntel. 17 Kamele, die Hälfte geht nicht, ein Drittel geht nicht, ein Neuntel geht nicht. Die Zahl 17 läßt sich weder durch zwei noch durch drei noch durch neun teilen. Darum geraten die Söhne nach dem

Tod des Vaters in einen heftigen Streit. Schließlich kommt ein Fremder geritten. Er hört den sich den schwierigen Fall an und stellt nach einigen Überlegungen sein eigenes Kamel dazu. Nun sind 18 Kamele, und die Aufgabe läßt sich lösen. Der älteste bekommt die Hälfte, als neun Kamele, der zweite ein Drittel, also sechs Kamele, und der dritte Sohn erhält ein Neuntel, als zwei Kamele. Nachdem die Kamele so aufgeteilt sind, machen sie alle eine wunderbare Entdeckung: neun und sechs und zwei sind zusammen 17 Kamele. Das vom Fremden dazu gestellte Kamel bleibt für ihn über. So hat sich der Fremde mit seinem Gut eingebracht, die Schwierigkeiten damit gelöst und sein Kamel doch behalten.

Wie oft ist es nötig, dass man sich als Freund oder Seelsorger hergibt, um unlösbar scheinende Verwicklungen zu entwirren. Aber man bleibt doch am Ende erhalten. Man hat sich ganz hergegeben und wird sich noch ganz behalten. Und gerade in der Seelsorge und Beratung ist es wichtig, bei der Nähe der Bereitschaft auch die Distanz der Achtung zu wahren. Seelsorger geben sich ganz hinein, aber geben sich nicht im andern auf. Wir dürfen den Menschen raten und helfen, aber sie nicht an uns binden. Wir bleiben bei allem Einsatz der Liebe frei zum Weitergehen.

Aus "Überlebens-Geschichten für jeden Tag" von Axel Kühner

## Anzeige



**ALTHOFER**  
einfach **Maler-haft**  
GmbH & CO. KG

Geschäftsführer: Stefan Pooch

05772-8734 • 0171-6588734

**M**it fünfzehn Konfi-Kids aus dem Michaelshaus waren wir vom 26.2. bis zum 1.3. für 3 Tage und 3 Nächte auf Freizeit im „Regenbogenhaus“ in Bohmte. „Konfi-Kids“ sind unsere zukünftigen Konfirmanden im ersten Unterrichtsjahr, also Kinder zwischen 8 und 9 Jahren im 3. Schuljahr. Ein uriges, altes Bauernhaus, liebevoll als Tagungsstätte hergerichtet, war unsere Herberge.

gespielt. Die Geschichten vom König David haben wir erzählt und nachgespielt – und diese Geschichten für die Botschaft transparent gemacht, dass „Gott die Kleinen groß macht“. Und schließlich haben wir den Bogen vom König David zu seinem Nachfolger gespannt: Jesus, aus dem Stamme Davids, geboren in der Stadt Davids, Bethlehem, der gekommen ist, das Friedensreich Gottes endlich aufzurichten.



Christiane Becker hat ihre Kochkunst walten lassen, Annette Ladewig und Pfr. Becker (inzwischen beide mit „Großeltern-Diplom“) haben die Freizeit geleitet und Michelle Hummert und Svenja Rauer haben als Timotheus-Treff-Praktikanten kräftig mitgearbeitet. Und der Pastoren-Hund „Murphy“ hat voller Begeisterung mit den Kindern in den Pausen „Herde und Hütehund“

Und am Ende der Freizeit wurden alle Kindern zu „Königs-Kindern“, zu Prinzen und Prinzessinnen gekrönt. Wir haben viel und begeistert gesungen. Im Kontrast zum Austoben im Haus, im Garten und in dem netten Hallenbad von Bohmte stand unser Wellness-Abend, den alle Kinder sehr genossen haben.

*Text und Foto:  
Pfarrer Falk Becker*

## Kirchentags-Programm in Stuttgart – Allgemeine Informationen

Vom 3. bis 7. Juni wird in Stuttgart ein buntes Fest des Glaubens stattfinden. Über 100.000 Gäste, über 2.000 Veranstaltungen, über 50.000 Übernachtende in Privat- und Gemeinschaftsquartieren, fünf Tage diskutieren, singen, beten und feiern. Das alles ist Kirchentag. Was erwartet die Besucherinnen und Besucher in Stuttgart? Los geht es am Mittwochnachmittag mit mehreren Eröffnungsgottesdiensten. Nach dem Ende der Gottesdienste beginnt der „Abend der Begegnung“ – fast die gesamte Innenstadt verwandelt sich in ein großes Straßenfest mit vielen musikalischen Bühnen und hunderten Ständen, die Baden-Württemberg auf kulinarische und kulturelle Art vorstellen. Die drei zentralen Tage des Kirchentages sind alle gleich aufgebaut. Der Tag beginnt nach den Morgengebeten mit Bibelarbeiten an verschiedenen Orten. Der restliche Tag ist voll mit thematischem und kulturellem Programm. Diskutiert wird überall, über Themen aus Politik, Gesellschaft und Religion. Parallel dazu gibt es immer wieder musikalische Auftritte und dauerhafte Angebote: Der Markt der Möglichkeiten im Neckar Park etwa, und die speziellen Zentren für Jugendliche und Kinder. Die Abende gehören vor allem Konzerten – großen unter freiem Himmel und kleineren in Kirchen und Hallen. Am Freitagabend feiern die meisten Gemeinden im Quartierbereich mit ihren Gästen ein Feierabendmahl. Der Stuttgarter Kirchentag wird sich räum-

lich in zwei zentralen Gebieten abspielen und damit mitten in der Stadt präsent und sichtbar sein. Die Stuttgarter Innenstadt und der Bad Cannstatter NeckarPark bilden die beiden großen Veranstaltungszentren, in denen Programm angeboten wird. Das Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, der Schloss- und Marktplatz, der Hospitalhof, die Stiftskirche und Leonhardskirche, der Cannstatter Wasen, die Hanns-Martin-Schleyer-Halle und die Porsche-Arena gehören zu den insgesamt etwa 230 Orten, die das Programm des Kirchentages beherbergen werden. Der

# Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Stuttgart  
3. - 7. Juni 2015



**damit wir klug werden**

(Psalm 90,12)

NeckarPark wird mit Zelten in ein Gelände verwandelt, das ausreichend Platz für viele verschiedene Veranstaltungen bietet. Programm findet außerdem im übrigen Stadtgebiet und darüber hinaus bis nach Fellbach statt. Zu den weiteren Orten gehören viele Kirchen und Gemeinden sowie andere erprobte Veranstaltungsorte mit guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Nach drei vollen Tagen geht der Kirchentag am Sonntagvormittag mit einem zentralen Schlussgottesdienst zu Ende. Erwartet werden über 100.000 Gäste, die alle gemeinsam Abendmahl feiern werden.



Sonne, Meer und Strand, ein romantischer Lagerfeuerabend mit Stockbrotbacken, ein dynamischer Spieleabend und viele kreative Gruppenarbeiten rund um das Thema „Die Perlen des Glaubens“ standen in diesem Frühjahr auf dem Programm der dreitägigen Konfirmandenfreizeit, die die Konfirmanden des Ostbezirks im März gemeinsam mit Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker und den anderen Teamern im Dünenhof in Cuxha-



ven verbrachten. Bei frischem Wind und mit der Frühlingssonne im Gesicht genossen die Jugendlichen außerdem Fahrradausflüge nach Sahlenburg und

ins Wellenbad in Duhnen. Gleich zu Beginn der Freizeit erstellten die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr eigenes Perlenband des Glaubens, das ihnen in unterschiedlichen Lebenssituationen immer wieder die verschiedenen Schätze ihres Glaubens bewusst macht, ihnen Gottes Nähe, seine Liebe und seinen Segen für ihr Leben zusagt und sie einlädt zum Gespräch mit Gott im alltäglichen Gebet.

Im Austausch miteinander, durch meditative Impulse, auf kreative und spielerische Weise

erschlossen sich die Jugendlichen die Bedeutung der einzelnen Perlen des Glaubens. So malten sie zur „Perle der Auferstehung“ ihr persönliches Hoffnungsbild und erproben bei der „Perle der Gelassenheit“ ihr Vertrauen zueinander, indem sie sich mit geschlossenen Augen führen ließen. Zum Abschluss der Freizeit bereiteten die Konfirmanden gemeinsam ihren Vorstellungsgottesdienst in der Thomaskirche vor, bevor es nach drei intensiven Tagen miteinander wieder auf die Heimreise ging.



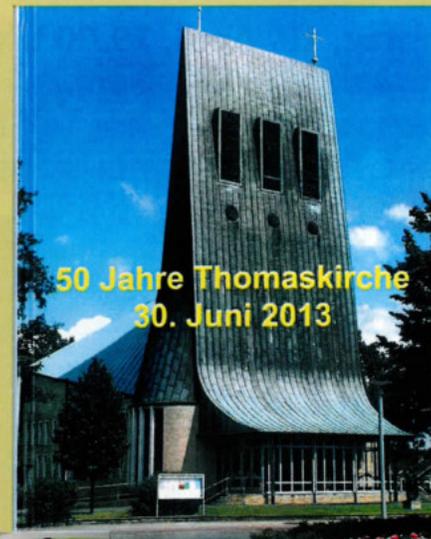
Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker

Kurt Henning hat ein Fotobuch gestaltet (30 x 30 cm - 26 Seiten). Dieses Fotobuch soll eine kleine Erinnerung an die Veranstaltungen im gesamten Jubiläumsjahr 2013 und an den festlichen Jubiläumstag am 30. Juni 2013 sein.

Auf den letzten Seiten sind einige historische Bilder angefügt, die eine kleine Zeitreise von der Grundsteinlegung 1960 bis zur Einweihung 1963 zeigen.

Das Fotobuch kostet 40,60 Euro.

Es liegt zur Ansicht im Gemeindebüro aus und kann dort kann es auch bestellt werden.



Die Thomaskirche in Espekump  
 Als Standort wurde schon frühzeitig bewahrt der alte Platz der Stadt gewährt, die sich die alte Straße, die heutige Inselstraße, der großen neuen Straße, Espekump öffnete. Dort die Kirchengemeinde als Baugesamtwerk auf die Einweihung die Verbindung zwischen Gemeinwesen und Kirche auch die Blockhaus - Pfarrkirche - war genau jenes  
 Alle Überlegungen mündeten schließlich in folgende Entscheidungen:  
 1. Die neue Kirche sollte ein modernes Bauwerk sein und nicht Bausteine verwenden. Die soll ein Ort sein, an dem heute für Menschen Hören und Höflichkeit geschieht.  
 2. Bei aller Modernität soll erkennbar sein: Hier wird der Name und die Botschaft Gottes verkündet. Hier wird unter Cuxhavener des Wortes und Sakramente das Wort Gottes mit dem Geist Gottes mit seiner Schöpfung verbunden und erfahren.  
 Dieses Fotobuch soll eine Erinnerung an die Veranstaltungen im gesamten Jubiläumsjahr und das festliche Jubiläum am 30. Juni 2013.  
 Auf den letzten Seiten sind einige historische Bilder angefügt, die eine kleine Zeitreise von der Grundsteinlegung 1960 bis zur Einweihung 1963 zeigen.



**Sonntag, 10. April, 19.00 Uhr**  
 Thomaskirche Espelkamp  
**Benefizkonzert für "Heim-Statt Tschernobyl"**  
 es spielt das Flötenensemble Syrxinx aus Minsk



**Sonntag, 14. Juni 2015, 17.00 Uhr**  
 Thomaskirche Espelkamp  
**Konzert für Chor und Orchester mit der Kantorei, Solisten und dem Orchester "Opus 7"**

Das Jahreskonzert der Kantorei mit der "Messe in C" von Franz Schubert, dem Mailänder Vesperpsalm "Confitebor tibi, Domine" von Johann Sebastian Bachs jüngstem Sohn Johann Christian sowie Marc-Antoine Charpentiers "Te deum" am 14. Juni 2015 um 17 Uhr hat in diesem Jahr die Besonderheit, dass **interessierte Sängerinnen und Sänger dieses Projekt mitgestalten können.**

Die Proben beginnen am 4. Februar und finden ab dann wöchentlich, immer mittwochs von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Thomashaus am Brandenburger Ring statt. Zusätzlich wird es zwei Probenwochenenden geben, das erste am 28. Februar/1. März, das zweite am 3./4. Mai.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Kantor Tobias Krügel. Notenmaterial wird leihweise zur Verfügung gestellt, um vorherige Anmeldung bei Kantor Tobias Krügel wird gebeten.

**So., 19. April 2015, 10.00 Uhr**  
 Michaelskirche Espelkamp  
**Konfirmation (Westbezirk)**  
 unter Mitwirkung des Chores "Vokal Fatal"

**So., 26. April 2015, 10.00 Uhr**  
 Thomaskirche Espelkamp  
**Konfirmation (Ostbezirk)**  
 unter Mitwirkung des Bläserkreises

**So., 10. Mai 2015, 10.00 Uhr**  
 Thomaskirche Espelkamp  
**- Gemeinsamer Gottesdienst -**  
**Aufführung der Kantate "Alles was ihr tut"**  
 von Dietrich Buxtehude  
 Kantorei und Kammerorchester

**So., 24. Mai 2015, 9.30 Uhr**  
 Thomaskirche Espelkamp  
**Gottesdienst an Pfingsten**  
 unter Mitwirkung einer Jazz-Combo aus ehemaligen Mitgliedern der Söderblom-Big-Band

◀ **14. Juni 2015**

**Do., 14. Mai 2015, 10.30 Uhr**  
 Schloss Benkhäusen  
**Kreisgottesdienst an Christi Himmelfahrt**  
 unter Mitwirkung aller Chöre des Kirchenkreises

**Sa., 20. Juni 2015, 19.00 Uhr**  
 Pauluskirche Bünde  
**Gospelnacht**  
 unter Mitwirkung von "Vokal Fatal" u.a.

**So., 26. Juli 2015, 18.00 Uhr**  
**Orgelkonzert im Rahmen des Orgelsommers**  
 Christian Windhorst und Adrian Ebmeyer spielen sinfonische Musik des 20. Jahrhunderts

## „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“

Die Augen glänzen. Das Brautpaar steht vor dem Altar und hört den Trautext. „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ Alles erscheint ihnen möglich, den Liebenden an diesem Tag. Einander annehmen, mit Stärken und Schwächen, mit Ecken und Kanten. Manche spüren freilich auf ihrem gemeinsamen Weg, dass dies auch zu echten Herausforderungen führen kann. Da gibt es Tage, da schreibt man lieber „Annahme verweigert“. Hilfreich ist dann die zweite Hälfte des Bibelverses: „wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“. Das geht zwar über die eigenen Möglichkeiten, eröffnet aber einen „weiten Raum“, um neue Schritte gehen zu können. Im Kleinen, in der Zweierbeziehung, ist gleichsam wie in einem Brennglas fokussiert, was auch für die christliche Gemeinschaft gilt: „Nehmt einander an!“ Paulus hatte dies an die Gemeinde in Rom geschrieben. Dort gab es Unstimmigkeiten zwischen Juden und Nichtjuden, „Starken“ und „Schwachen“. Die Schwachen essen kein Fleisch und trinken keinen Wein. Außerdem beachten sie bestimmte Tage. Dieses Verhalten führte offenbar zu Konflikten, woraufhin Paulus Starke und Schwache aufruft: „Nehmt einander an!“

Im Hintergrund steht die Frage, ob das Gesetz einzuhalten ist oder nicht. Paulus bezeichnet sich selbst als Starken, ruft aber dazu auf, Rücksicht zu nehmen auf die Schwachen, die es vorziehen, genau nach dem Gesetz zu leben.

Für uns heute heißt es ebenfalls, darauf zu achten, was um uns herum geschieht. Oftmals geschult und gestärkt, eigene Belange durchzusetzen, sind wir in der Verantwortung, Rücksicht zu nehmen. Rücksicht im wahrsten Sinne des Wortes – das meint doch: sich umschauen, im Zweifel auch einmal zurückschauen. Dieses Bild passt ja hervorragend zu den vermeintlich Schwächeren, Zurückgebliebenen, von de-

nen bei Paulus die Rede ist. Jeder und jede soll die Chance haben, mitzukommen und dazuzugehören. „Nehmt einander an“ – das schließt Toleranz und Verständnis ein – für Menschen, die anders denken, für Menschen, die anders leben, für Menschen, die kulturell und religiös anders geprägt wurden.

Der Vers gewinnt an Profil, wenn man ihn vergleicht mit einem anderen Schreiben von Paulus. Im Galaterbrief schreibt Paulus nämlich: „Einer trage des anderen Last“ (Galater 6,2). Hier betont er das Opfer, die Hilfe, dem Nächsten zuliebe. Wenn man diesen Vers unserer Jahreslosung gegenüberstellt, wird klarer: Im Römerbrief geht es eher um eine innere Haltung. Nicht die konkrete Tat steht im Mittelpunkt, sondern die Überzeugung.

Eine spannende Überlegung ist es, die Jahreslosung auf die heutige Ökumene-Situation zu übertragen. Angesichts von gemeinsamem Abendmahl von Protestanten und Katholiken zu sagen: „Nehmt einander an.“ Oder, angesichts des Nebeneinanders von Landeskirchen und Freikirchen zu sagen: „Nehmt einander an.“

*Gedanken zur Losung des Jahres 2015. Landesbischof Frank Otfried July (Ausschnitt)*



## Begreift ihr meine Liebe?

Das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides griffen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum stand die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalteten Frauen am Freitag, den 6. März 2015,



Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche waren dazu herzlich eingeladen. Alle erfuhren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu

leben. Ein Zeichen dafür setzte die Gottesdienstkollekte - sie ergab 900,00 Euro - die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Der ökumenische Gottesdienst fand in der Mennoniten-Gemeinde John-Gingerich-Str. statt und wurde von Frauen aus sechs Kirchengemeinden gestaltet. Bei einem gemütlichem Beisammensein gab es landesüblichen Kokosreis.



*Nicht auf dem Foto: Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker*

*Fotos: Kurt Henning*

## Regierungspräsidentin lobt Integrationsleistung

Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl (FDP) besuchte im vergangenen Monat die Bischof-Hermann-Kunst-Schulen (BHKS). Diese befinden sich in der Trägerschaft der Evangelischen Stiftung Ludwig-Steil-Hof (LSH). Als einzige Schule in Deutschland unterhält die BHKS Aufnahmeklassen für ausländische Schüler, in denen diese intensiven Deutschunterricht erhalten. Ihnen galt das Hauptaugenmerk der Regierungspräsidentin.

Im Anschluss an ihren Besuch zeigte sich Thomann-Stahl beeindruckt: "In den Pausen standen die Schüler in kleinen Gruppen beieinander und unterhielten sich friedlich. Sie sind sehr höflich und erwidern den Gruß, wenn sie angesprochen werden. Im Unterricht wird sehr intensiv gearbeitet." Die Geschwindigkeit, mit der Schüler hier gutes Deutsch lernen, habe sie sehr erstaunt. Vorstand Pfarrer Stefan Bäumer erläuterte, dass an der BHKS auch Umgangsformen unterrichtet würden. Dank ihrer jahrzehntelangen Erfahrung nimmt die BHKS eine beispielhafte

Position angesichts der zunehmenden Flüchtlingszahlen ein. Das bedeutet keinesfalls, dass Espelkamp zum zentralen Ausbildungsort für diese Menschen werden solle. Vielmehr sollten Wege gefunden werden, das hier entstandene Erfahrungspotential auch Lehrern an anderen Standorten in Deutschland zugänglich zu machen, indem es einen Platz in deren Ausbildung findet.



Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl war vom Erfolg der Sprachförderung beeindruckt.

## Gute Begegnungen bei gemeinsamen Festen

Menschen mit psychischen Problemen finden Hilfen zur Bewältigung ihres Alltags in der Psychosozialen Rehabilitation des Ludwig-Steil-Hofs (LSH). Dabei setzt der LSH auf Offenheit, in der Kommunikation zwischen Mitarbeitenden, Klienten und Angehörigen. Um der sozialen Isolierung und oft drohender Vereinsamung vorzubeugen, gibt es immer wieder Veranstaltungen und Feste, die allen offenstehen. Davon profitieren Bewohner aus

anderen Bereichen des LSH und ganz Espelkamps.

### Bitte schon mal vormerken:

**Mi., 29. April:** Maibaum aufrichten vor dem Zentrum für Tagesstruktur, Café geöffnet

**Mo., 27. Juli:** gemütliches Sommerfest

*Skurril und menschenfreundlich: Clown Georg auf seinem Stelzenrad. Unermüdlich ist er auf dem Gelände des Ludwig-Steil-Hofs unterwegs und absolviert zusätzlich noch zwei weitere Shows*



Alle Fotos auf dieser Seite: LSH / Kapries

## Sommerfest auf letzten Sonntag im Mai vorverlegt

Das Sommerfest des Ludwig-Steil-Hofs (LSH) wird in diesem Jahr auf den 31. Mai vorverlegt. Der Veranstalter möchte auf etwas mehr Distanz zu konkurrierenden Terminen gehen und hofft außerdem auf besseres Wetter als in den Vorjahren.

Vor dem Zentralgebäude Ernst-Wilm-Haus ist wieder ein Biergarten vorgesehen, der von weiteren Verzehrständen flankiert wird. Davor ist Platz für Pull Rodeo, Klettergigant, Aqua Balls und Bungee-Trampolin. Erwartet werden auch eine Hip Hop Gruppe aus Lübbecke, Kanin-Hop, Goldwaschen, Kaspertheater, Kinderschminkstand und Arbeiten mit Speckstein. Genaueres später in der Tagespresse.

Auf dem Gelände unterwegs ist Clown Georg mit seinem Stelzenrad sowie einem Show- und einem Ballonzauber.

Das Oln'zels Plezeer Orkest wird ebenfalls in Marsch gesetzt und findet sein Publikum bei jedem Wetter und

an verschiedenen Orten des Ludwig-Steil-Hofes. Die Musiker spielen aus sämtlichen Musikgenres alles, was ihren Zuhörern Spaß macht. So bilden die Holländer einen unermüdlich sprudelnden Quell der guten Laune.

Ein Trödelmarkt im nördlichen Bereich des Parkgeländes lädt zum Bummeln und Kaufen ein.

Der Eintritt ist kostenlos.



Das Oln'zels Plezeer Orkest wird ebenfalls in Marsch gesetzt und findet sein Publikum und spielt bei jedem Wetter.



## OSTERERFAHRUNG

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

MARGOT KÄBMANN  
Foto: Lotz

Eine frohe und gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen das Redaktionsteam.

## Pfarrer/PfarrerIn

### Pfarrbezirk West

Pfarrer Falk Becker  
Tannenberglplatz 1  
☎ (05772) 3211  
E-Mail: falk-becker@web.de

### Pfarrbezirk Ost

PfarrerIn Martina Nolte-Bläcker  
Kantstraße 3  
☎ (05772) 4193  
E-Mail:  
pfarrerIn.nolte.blaecker@web.de

### Ev. Stiftung

#### Ludwig-Steil-Hof

Zentrale ..... ☎ 564-0  
Häusliche Pflege ..... ☎ 97 97 707  
Tagespflege ..... ☎ 564-144  
Pflegeheim  
„Volkeninghaus“ ..... ☎ 564-116  
Pfarrer Stefan Bäumer ☎ 564-100

### Gemeindebüro ☎ 4415

Frau Katja Gläser  
geöffnet: Di. 9.30 - 12.00 Uhr  
Do. 15.00 - 17.00 Uhr  
Brandenburger Ring 52  
Internet: www.Martins-Kirchengemeinde.de  
E-Mail: Martins-Kirchengemeinde@t-online.de

### Kindergärten

KIGA „Hand in Hand“  
Brandenburger Ring 16 a  
Frau Uetrecht ..... ☎ 4211  
KIGA „Brummkreisel“  
Gabelhorst 29 a  
Frau Gildenstern ..... ☎ 8948

### Schwedenkindergarten

Kantstraße 1  
Frau Simes ..... ☎ 4080

## Kantor

Tobias Krügel  
Danziger Straße 12  
☎ (05772) 2004932  
E-Mail: tkruegel@gmx.de

## Küsterin/Küster

### Michaelskirche:

Frau Wiegmann ..... ☎ 7468

### Thomaskirche:

Herr Steffan ..... ☎ 4415

## Jugendreferentin

Kornelia Kirchner  
Kirchstraße 33, Isenstedt  
☎ 05743-9289347

## Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke

Beratungsstelle für  
Abhängigkeitskranke  
☎ 05741/318431  
Beratungsstelle für Aussiedler  
Espelkamp ☎ (05772) 8881  
Familien- und  
Altenpflege ☎ 05741/270037  
Beratungsstelle für  
Asylbewerber ☎ 05741/270086  
Diakoniestation  
Ambulante Alten- und  
Krankenpflege ☎ 05741/270030

## Altentagesstätte Espelkamp im Bürgerhaus

Mo. 14.00 - 17.00 Uhr  
Di. 14.00 - 17.00 Uhr  
Fr. 14.00 - 17.00 Uhr

**Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik**

☎ 0571/3201023

**Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden**

☎ 0571/23232

**Diakoniestation Mitte - Pr.Oldendorf**

☎ 05742/920400

**Begegnungs- und Beratungsstelle**

Frauenberatungsstelle, Frauenhaus, FrauenWohnen  
Schweidnitzer Weg 18

☎ (05772) 9737-0

**Jugendmigrationsdienst Espelkamp**

Beratungsstelle für junge Spätaussiedler und Migranten  
Rahdener Straße 15

☎ (05772)/ 6683

**Kindersorgentelefon**

gebührenfrei

☎ 0800/1110333

**Telefonseelsorge**

gebührenfrei

☎ 0800/1110111

**DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege**

☎ 99 539

Im (Vor)ruhestand neu Aufgaben und Aktivitäten suchen ▶▶

▶ Wilhelm-Kern-Platz 14

**Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr

[seniorenbuero.espelkamo@t-online.de](mailto:seniorenbuero.espelkamo@t-online.de)

**Zentrum Pflege für Pflegeberatung - Altkreis Lübbecke**

☎ 05772-200 45 30

Information-Unterstützung-Entlastung - kostenlose und neutrale Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige. - Wilhelm-Kern-Platz 14

**Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

Do. 15.00 - 18.00 Uhr

[espelkamp@pflegeberatung-minden-luebbecke.de](mailto:espelkamp@pflegeberatung-minden-luebbecke.de)

**Infotelefon Pflege** (kreisweit):

0571-80 72 28 07 (Mo. - Fr. 9 - 15 Uhr)

Do. auch 15 - 18 Uhr

**Hospiz-Initiative Espelkamp**  
Ambulante Begleitung im Altkreis Lübbecke  
Ludwig-Steil-Straße 13  
32339 Espelkamp

☎ (05772)979270  
Di./Mi./Do. 15.00 - 17.00 Uhr  
und nach telef. Vereinbarung

**Eine-Welt-Laden UNDUGU**

Brandenburger Ring 52

☎ (05772) 915 956

**Öffnungszeiten:**

Di. 10.00 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

**Zusätzlich ist der UNDUGU-Laden an jedem 2. Sonntag im Monat - nach dem Gottesdienst in der Thomaskirche - geöffnet.**



**Thomaskirche 9.30 Uhr**

1. Sonntag im Monat:  
Abendmahl



**Michaelskirche 11.00 Uhr**

(mit parallelem Kindergottesdienst)

1. Sonntag im Monat:  
Abendmahl

**Ludwig-Steil-Hof**

Samstag 10.00 Uhr  
Volkeninghaus

**Bibelstunden:**

Do. 9.30 Uhr in Haus der  
Landeskirchlichen Gemeinschaft,  
Memeler Straße 7

Jeden 2. Sonntag um 17 Uhr

**Stunde unter dem Wort**

Auskunft: ☎ 8985

**Offener Bibelgesprächskreis**

An jedem 1. Mittwoch im Monat  
um 9.30 Uhr, Lausitzer Straße 3

Die nächsten Bibelgespräche  
finden statt am

**Mittwoch, den 1 April,  
den 6. Mai und den 3. Juni 2015**

Probentermine

**Kantorei:**

Mi. 19.30 Uhr Thomashaus

**Chor „Vokal Fatal“**

Do. 19.30 Uhr Thomashaus

**Bläserkreis**

Di. 18.30 Uhr Michaelskirche

**Offene Jugendarbeit**

Jugendcafé im Michaelshaus am  
Tannenbergsplatz



**Öffnungszeiten:**

**montags**

15.00-16.00 Uhr Kontaktstunde

16.00-18.00 Uhr Teenie-Zeit  
(12-14 Jahre)

18.00-19.00 Uhr Offener Treff

**dienstags und mittwochs**

15.00-17.00 Uhr Kinderzeit  
(6-12 Jahre)

17.00-19.00 Uhr Offener Treff

Jugendreferentin Komelia Kircher  
- z. Zt. im Erziehungsurlaub



**Offene Thomaskirche**

Von Anfang April bis  
Ende September ist die  
Thomaskirche  
- werktags -  
von 15.00 bis 17.00 Uhr  
geöffnet.

# Wo aus Fremden Nachbarn werden!



Außerirdisch gut wohnen bei der Aufbau 



**Das ist jede Reise wert:** Top-Wohnungen, schneller Service, hohe Lebensqualität, und nette Nachbarn mit Humor. Die Anziehungskraft der Aufbaugemeinschaft ist einfach galaktisch!

  
**AUFBAU**  
GEMEINSCHAFT